

Liebe Gottesdienstgemeinde, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben“ haben wir im Evangelium gehört.

Zeitschwellen sind häufig Anlass für Rückblicke und Vorausschauen: Geburtstage, Jubiläen und natürlich der Jahreswechsel. Die medialen Jahresrückblicke in Zeitung und Fernsehen lenken unsere Aufmerksamkeit auf einzelne wichtige Ereignisse. Wir alle blicken auf die Wege des Jahres 2022 und die damit verbundenen Erfahrungen und Gefühle zurück. **WAS WAR FÜR SIE IM JAHR 2022 BESONDERS WICHTIG?** Welches Ereignis/welche Erfahrung prägen Ihre Gedanken / bewegt Ihr Herz?

In der Vorbereitung der heutigen Predigt habe ich die Pfarrblätter des Jahres 2022 zur Hand genommen. Die Themen der Pfarrblätter MITTENDRIN zur PFARRGEMEINDERATSWAHL - VERANTWORTUNG – FREIHEIT – FRIEDE – VERTRAUEN können uns Begleiter sein, wenn wir auf das vergangene Jahr zurück blicken und den Ausblick auf das kommende Jahr wagen.

VERANTWORTUNG

In unterschiedlicher Art und Weise haben uns im letzten Jahr die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen und Unsicherheiten beschäftigt. Beeindruckend war für mich, dass sich zu Jahresbeginn mehr als 2500 Menschen – darunter auch einige aus unserer Pfarre –unter dem Titel „Yes we Care“ zum Lichtermeer am Hauptplatz versammelt haben, um der Corona-Toten zu gedenken. Neben der Bundespräsidentenwahl im Herbst hat uns im März in der Pfarre die Pfarrgemeinderatswahl beschäftigt. Schmerzlich war für mich, die geringe Wahlbeteiligung. Erfreulich ist, dass die gewählten Frauen und Männer ihre Verantwortung im Pfarrgemeinderat und in den Fachausschüssen bzw. Fachteams engagiert, kompetent und zum Wohle der Gemeinschaft wahrnehmen. Ich danke allen von ganzem Herzen, die sich in den unterschiedlichen Bereichen unserer Pfarre engagieren. In der Weiterentwicklung unserer Pfarre und unseres Dekanats werden im nächsten Jahr durch die Dekanatsvisitation im März wichtige Schritte gesetzt. Der Umstrukturierungsprozess beginnt für die Pfarren und Knotenpunkte in Linz-Mitte im Herbst 2023. Dabei werden im Rahmen des Zukunftsprozesses der Diözese Linz organisatorische und pastorale Weichen gestellt. In der pastoralen Arbeit in unserer Pfarre versuchen wir die Zeichen der Zeit zu erkennen, Gruppen zu stärken, Gemeinschaft zu fördern und unsere Liturgie für mehrere Generationen und Zielgruppen auch durch neue Wege ansprechend zu gestalten. Wir nehmen auch unsere Räume verstärkt in den Blick. So wurden im letzten Jahr erhebliche Sanierungsarbeiten in unserem Kindergarten vorgenommen. Darüber hinaus gibt es je eine Projektgruppe, die sich mit der Qualität unserer Orgel und mit den Nutzungsmöglichkeiten unserer Kapelle befasst.

„Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben“

Auf allen Ebenen brauchen wir die Ermutigung, trotz aller Herausforderungen weiter auf dem Weg zu bleiben und in der Spur des Evangeliums zu gehen, dabei niemanden vorschnell auszugrenzen, sondern alle mitzunehmen über alle Stolpersteine hinweg, aber auch an allen bedeutsamen Meilensteinen und hilfreichen Haltestellen entlang.

FREIHEIT

Die Sehnsucht nach Freiheit war im vergangenen Jahr bei vielen Menschen spürbar. Für mich war sie besonders erlebbar beim Sommerfest am Froschberg, das wir nach 2 Jahren der Vorbereitung erstmals gemeinsam mit dem Askö, den Pfadfinder:innen, der Jungschar, Faustballer:innen beim Volkshaus feiern konnten. Es war schön zu erleben, wie Gemeinschaft und Beziehungen gefeiert und gelebt wurden. Beziehungen, Begegnungen, Freundschaften, Berufskolleg:innen und Familie – sie begleiten uns auf den Wegen eines Jahres. Das sind die Momente, wo wir Freude miteinander teilen und wo wir in Krankheit und Trauer, bei Schwierigkeiten und Konflikten Unterstützung erfahren.

FRIEDE

Seit Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar dieses Jahres spüren wir, wie zerbrechlich ein friedliches Miteinander ist. Und ich möchte nicht müde werden, für den Frieden einzutreten – im Gebet, im zivilgesellschaftlichen Engagement, im konkreten Tun. „Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben“ sagt Jesus und Thomas stellt dazu die entscheidende Frage: WIE SOLLEN WIR DEN WEG KENNEN? Thomas fragt dies, weil Jesus von seinem Sterben und seinem Vorausgehen in den Himmel gesprochen hatte. Es kann auch für manche von uns eine Frage auf Leben oder Tod sein, sei es aufgrund von Krankheit, sei es aufgrund von Naturkatastrophen, Terror oder Krieg. Wir fragen nach einem Weg, wie es hier in dieser Welt, aber auch in unserer Stadt, in unserer Pfarre weitergehen soll. Und dabei verweisen wir Christ:innen nicht auf den Himmel. Wir wollen vorausschauend und verantwortungsbewusst HIER die Zukunft gestalten, die möglichst allen ein sinnerfülltes, befreiendes und beglückendes Leben ermöglicht und auch unsere Erde als Gottes Schöpfung dauerhaft bestehen lässt und nicht von uns Menschen geschädigt und zerstört wird.

VERTRAUEN

Im Dezember haben wir das Thema VERTRAUEN für das Pfarrblatt gewählt. Jenes Vertrauen, das wir im persönlichen Bereich, in der Kirche, in der Politik immer wieder suchen. Ich möchte den heutigen Jahresschluss zum Anlass nehmen für alles geschenkte Vertrauen danke und Vergelt's Gott zu sagen. Ich wünsche Ihnen das Vertrauen, das in der heutigen Bibelstelle zum Ausdruck kommt: Einer geht mit uns mit, Jesus Christus, er ist für uns Weg, Wahrheit und Leben, er geht über alle Jahreswechsel hinweg mit uns. Dazu wünsche ich euch / wünsche ich Ihnen Segen für das Jahr 2023. Segnen ist die erinnernde Zusage von heilsamer Gegenwart, auf die der oder die Segnende selbst vertraut. Jemanden segnen bedeutet, das eigene Vertrauen, den eigenen Glauben, die eigene Hoffnung zu teilen. Und dieses Teilen bedeutet: Du bist nicht allein; unser Vertrauen, unser Glaube, unsere Hoffnung haben denselben Grund: Jesus Christus. SEGEN IST GETEILTES VERTRAUEN. Dass Sie dieses VERTRAUEN in kleinen, DANKBAREN Augenblicken immer wieder mit Menschen teilen können, das ist mein Wunsch für Sie / für euch für 2023. Amen.

Monika Weilguni, leitende Seelsorgerin der Pfarre Linz-St. Konrad,
zum Jahresschluss 2022.